

(Mobile library) Frauen in Kosova: Lebensgeschichten aus Krieg und Wiederaufbau

# Frauen in Kosova: Lebensgeschichten aus Krieg und Wiederaufbau

Von Elisabeth Kaestli

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1981915 in BcherVerffentlicht am: 2001-03-01Abmessungen: 8.23 x .75b x 5.55l, Einband: Taschenbuch192 Seiten | File size: 46.Mb

**Von Elisabeth Kaestli : Frauen in Kosova: Lebensgeschichten aus Krieg und Wiederaufbau** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Frauen in Kosova: Lebensgeschichten aus Krieg und Wiederaufbau:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Macht Mut und informiertVon Cornelia MaierDie Autorin beschreibt, wie Frauen sich vor Ort fr eine Verbesserung der Situation in Kosova engagieren und erfreulicherweise auch bereits beginnen, sich zu emanzipieren. Besonders gut

haben mir die Interviews mit Latife Neziri und Vjosa Dobruna gefallen. Auch die im Buch enthaltenen Hintergrundinformationen waren hilfreich.

Produktbeschreibung Elisabeth Kaestli lässt die Frauen von ihren schwierigen Erfahrungen erzählen, aber auch von dem, was ihnen Mut, Selbstvertrauen und Lebensfreude gibt. Ergänzt mit Sachtexten und Karten vermittelt das Buch einen differenzierten und sehr konkreten Einblick in die kosovo-albanische Kultur und Gesellschaft, die sich nach Repression und Krieg in fundamentalem Wandel befindet.

.deFrauen im Kosovo -- das ist ein Thema, das in der Berichterstattung über das Krisengebiet eigentlich nicht vorkam. Oder wenn doch, dann galten Frauen nur als Opfer. In der Politik spielten sie keine Rolle. Auf ihren Reisen durch das kriegsversehrte Kosovo begegnete die Schweizer Journalistin Elisabeth Kaestli immer wieder engagierten Frauen, deren Lebensmut sie beeindruckte und faszinierte. Viele dieser Kosovo-Albanerinnen hatten ihr Schicksal in die eigene Hand genommen und setzten sich unter schwierigsten Bedingungen für ihre Landsleute ein. Nach Kriegsende versuchten die Frauen den Alltag wieder lebbar und die Gemeinschaft wieder funktionsfähig zu machen. Unter ihrer tatkräftigen Regie entstanden Selbsthilfeprojekte für Witwen, Spielgruppen für Waisenkinder, Beratungsstellen und vieles mehr. Andere begleiten wichtige Positionen in der UNO-Bergangsverwaltung oder helfen beim Wiederaufbau des Gesundheits- und Schulwesens. In 15 einflussreichen und bewegenden Porträts zeigt Elisabeth Kaestli, wie Frauen den Nachkriegsalltag im Kosovo bewältigen: da ist Igballe Rogova, die Gründerin und Vorsitzende der Frauenorganisation Morat Qiriazi. Da ist Latife Neziri, die als eine der ersten Kosovo-Albanerinnen in die Polizei eingetreten ist, oder die Dichterin Flora Brovina, die sich für die Freilassung politischer Gefangener einsetzt. Doch so sehr sich ihre individuellen Biografien auch unterscheiden mögen, eines haben alle Frauen gemeinsam: die prgende Erfahrung jahrelanger Repression, von Krieg und Vertreibung. Die Journalistin lässt den Frauen viel Raum, um selbst von ihren schwierigen Erfahrungen, von ihren Hoffnungen und Enttäuschungen zu erzählen. Die schlichten, ergreifenden, oft tragischen Schilderungen geben ein Bild der Wirklichkeit, das über die unmittelbare Kriegserfahrung hinausgeht und einen tiefen Einblick in die Kosovo-albanische Kultur und Gesellschaft erlaubt. Am meisten beeindruckt dabei der ungebrochene Optimismus der Frauen, die trotz vieler Rückschläge ihre Zukunftshoffnung nicht verloren haben. Ein Optimismus, der ansteckend wirkt, auch auf den Leser. --Stephan Fingerle